

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses - öffentlich -

Datum: 19.01.2010

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:34 Uhr - 20:15 Uhr

Vorsitz: Bürgermeisterin Petra Wessler

Beschlussfähigkeit

Soll: 9 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 8 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Tino Fritzsche	CDU-Ratsfraktion	dienstlich verhindert
Herr Dr. Dieter Füsslein	Fraktion FDP	dienstlich
Herr Detlef Hecker	sachkundiger Einwohner	Urlaub außerhalb von Chemnitz
Herr Hans-Peter Lohse	Fraktion FDP	Krankheit

frühzeitiges Verlassen

Herr Jens Ueberschär	sachkundiger Einwohner	TOP 4.3; 18:09 Uhr, familiärer Grund
Herr Bernd Weber	sachkundiger Einwohner	TOP 5.1, 18:45 Uhr, weitere Beratung
Herr Dr. Gerhard Schultz	CDU-Ratsfraktion	TOP 5.1, 19:00 Uhr, weitere Verpflichtungen
Herr Volkmar Zschocke	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	TOP 8.1, 19:55 Uhr, dienstlich

Stadtratsmitglieder

Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Klaus Möstl	SPD-Fraktion
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE
Frau Verona Schinkitz	Fraktion DIE LINKE
Herr Falk Ulbrich	CDU-Ratsfraktion
Herr Volkmar Zschocke	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Bernd Reinshagen	Fraktion FDP	i. V. für Herrn Lohse
Herr Dr. Gerhard Schultz	CDU-Ratsfraktion	i. V. für Herrn Fritzsche

sachkundige Einwohner

Herr Udo Ehrhardt
Herr Frank Heymann
Herr Jens Ueberschär
Herr Bernd Weber

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Bernd Gregorzyk	Amtsleiter Amt 66
Herr Nicolas Hamann	Abteilungsleiter Abt. 61.5
Frau Carina Kühnel	Abteilungsleiterin Abt. 36.1
Herr Klaus Ploch	Amtsleiter Amt 60
Herr Miko Runkel	Bürgermeister Dezernat 3
Herr Dr. Thomas Scharbrodt	Amtsleiter Amt 36
Herr Michael Stötzer	Amtsleiter Amt 65

weiteres Stadtratsmitglied

Herr Wolfgang Kraneis SPD-Fraktion

Gäste

Herr Ohm	Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme, Dresden
Frau Dr. Schneider	C & E Consulting und Engineering GmbH
Frau Gottschalk	C & E Consulting und Engineering GmbH
Herr Mühlmann	Leiter Straßenbauamt Chemnitz
Herr Fass	Abteilungsleiter Planung, Straßenbauamt Chemnitz
Herr Bär	Mitglied des Ortschaftrates Euba

Schriftführerin

Frau Isabel Antkowiak Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Frau Bürgermeisterin Wessler gratuliert **Herrn Stadtrat Zschocke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** zu seinem heutigen Geburtstag.

Anschließend eröffnet **Frau Bürgermeisterin Wessler** die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie gibt die Namen der entschuldigt fehlenden Ausschussmitglieder und der anwesenden Stellvertreter bekannt.

Frau Bürgermeisterin Wessler nimmt die Verpflichtung des sachkundigen Einwohnerns

Herrn Frank Heymann

auf der Grundlage des § 19 Abs. 1 und 2 SächsGemO vor:

Ich verpflichte Sie:

Wer eine ehrenamtliche Tätigkeit ausübt, muss die ihm übertragenen Aufgaben uneigennützig und verantwortungsbewusst erfüllen.

Der ehrenamtlich Tätige ist zur Verschwiegenheit über alle Angelegenheiten verpflichtet, deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben, besonders angeordnet oder ihrer Natur nach erforderlich ist. Er darf die Kenntnis von geheim zuhaltenden Angelegenheiten nicht unbefugt verwenden. Diese Verpflichtungen bestehen auch nach Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit fort.

Zusätzlich wird nach § 1 des Verpflichtungsgesetzes vom 9. März 1974 (BGBL. I S. 547) darauf hingewiesen, dass Sie als für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete private und Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse, die Ihnen anlässlich Ihrer Tätigkeit anvertraut oder sonst bekannt geworden sind, nicht unbefugt weitergeben dürfen und dass ein Verstoß den Tatbestand der §§ 203 und 353 b StGB erfüllen kann.

Mir ist bekannt, dass ich als ehrenamtlich Tätige/Tätiger gemäß § 20 Absatz 3 der SächsGemO jeden Tatbestand, der Befangenheit zur Folge haben kann, vor Beginn der Beratung dieser Angelegenheit der/dem Vorsitzenden, sonst der Oberbürgermeisterin mitzuteilen habe.

2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Bürgermeisterin Wessler weist darauf hin, dass unter dem Tagesordnungspunkt 8.1 „Mündliche Informationen der Verwaltung“ über mehrere Themen informiert werde.

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses - öffentlich - vom 01.12.2009

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie ist somit **genehmigt**.

4 Beschlussvorlagen an den Planungs- und Umweltausschuss

4.1 Befreiungen von den Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 05/02 "An der Steinwiese" Vorlage: B-009/2010 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Hamann (Abteilungsleiter Abt. 61.5) stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) möchte wissen, welche Dachart geplant sei und ob die bereits gegossene Bodenplatte für die Reihenhäuser vorgesehen sei.

Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion) fragt, wieso die begonnene Bebauung nicht fortgesetzt werde. Unerklärlich seien für ihn die Verkehrsregelung und die spätere Parksituation aufgrund der schmalen Straßen. Zusätzlich reichen die Anbauten für die Solartechnik der bestehenden zwei Häuserreihen bis fast an den Fahrbahnrand heran.

Herr Hamann (Abteilungsleiter Abt. 61.5) erklärt, dass die Verkehrsregelung auf die zulässigen 66 Wohneinheiten abgestimmt sei. Die Anbauten für die Solartechnik seien nach § 14 BauNVO als Nebenanlagen ausnahmsweise zulässig und bedürfen keiner Baugenehmigung. Allerdings wurde die Verkehrssicherheit missachtet.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) fügt hinzu, dass dieser Vorgang bereits vom Baugenehmigungsamt geprüft werde, aber kein Gegenstand der Beschlussvorlage sei. Die bereits gegossene Bodenplatte sei für das Bauvorhaben. Allerdings ruhe der Bau bis zu Entscheidung über die eventuelle Befreiung von den Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) bemängelt die Vorgehensweise des Bauträgers. Er habe die Bodenplatte vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschusses gegossen. Aus diesem Grund könne Herr Scherzberg der Befreiung von den Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes nicht zustimmen.

Beschluss B-009/2010

Der Planungs- und Umweltausschuss beschließt:

Die Befreiungen von den Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 05/02 „An der Steinwiese“ werden für die unter den Aktenzeichen 09/4899/3/BE, 09/4897/3/BE, 09/4898/3/BE, 09/4887/3/BE, 09/4885/3/BE, 09/4883/3/BE eingereichten Vorhaben bestätigt.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
(1 Ja-Stimme, 4 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)**

- 4.2 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/05 EDEKA-Einkaufsmarkt an der Bernsdorfer Straße
Vorlage: B-020/2010 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **keinen Verhandlungsbedarf**.

Beschluss B-020/2010

Der Planungs- und Umweltausschuss beschließt:

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 09/05 EDEKA-Einkaufsmarkt an der Bernsdorfer Straße bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B), sowie die Begründung mit Umweltbericht werden in der Fassung vom 24.11.2009 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(8 Ja-Stimmen)**

- 4.3 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Lärmaktionsplan der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-464/2009 Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
-

Frau Kühnel (Abteilungsleiterin Abt. 36.1) führt in die Beschlussvorlage ein.

Herr Ohm (Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und –systeme, Dresden) stellt den Lärmaktionsplan der Stadt Chemnitz anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Dabei geht er auf folgende Punkte ein:

1. Zielstellung und Ablauf der Lärmaktionsplanung
2. Brennpunkte der Lärmaktionsplanung im Ergebnis der Kartierung und der Bürgeranhörung
3. Handlungsfelder
4. Maßnahmen

Auf die Fragen von **Herrn Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** antwortet **Frau Kühnel (Abteilungsleiterin Abt. 36.1)**, dass die Auslegung des Lärmaktionsplanes im Februar und März des Jahres erfolgen solle. Da der Bund keine Rechtsverordnung erlassen habe, erfolge im Freistaat Sachsen die Bewertung des Lärmaktionsplanes analog der Bauleitplanung. Sollten Einwendungen zu anderen Straßen erhoben werden, werden diese in der nächsten Stufe der Lärmkartierung - Ballungsraum Chemnitz - bearbeitet. Derzeit sei eine Auslegung des Lärmaktionsplanes auf der Homepage des Stadt Chemnitz nicht vorgesehen. Frau Kühnel werde diese Möglichkeit aber prüfen lassen.

Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion) fragt nach den Erfahrungswerten beim Einsatz von Flüsterasphalt und nach dem Stand der Lärmschutzmaßnahme Bergstraße Ecke Leipziger Straße.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) erklärt, dass lärm mindernde Beläge nicht im Regelwerk enthalten seien. Obwohl es noch keine langfristigen Erfahrungen mit diesen Belägen im städtischen Bereich gebe, zeichne sich ab, dass man den Einbau vertreten könne. Die Stadt Chemnitz werde versuchen im Rahmen eines Modellprojektes bei den Maßnahmen des Konjunkturprogrammes II städtische, lärm mindernde Beläge einzusetzen. Trotz dessen könne man die Frage der Langlebigkeit erst in ein paar Jahren beantworten. Die Mehrkosten belaufen sich gegenüber den herkömmlichen Belägen auf ca. 1 € pro m².

Herr Bürgermeister Runkel ergänzt, dass in der Stadt Essen durch Stadtratsbeschluss generell nur noch lärm mindernde Beläge eingesetzt werden. Die entstehenden Kosten dafür seien nur unwesentlich höher.

Frau Bürgermeisterin Wessler erklärt, dass im Verkehrsentwicklungsplan eine Entlastung des Hechlerberges vorgesehen sei. Langfristig werde man auch die Bergstraße durch eine Ausschilderung der Leipziger Straße in Richtung Innenstadt entlasten.

Herr Stadtrat Zschocke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) merkt an und illustriert anhand einiger Beispiele aus der Vorlage, dass die Stadt Chemnitz erst viel Geld ausgegeben habe, um Lärm zu produzieren und nun viel Geld ausgeben werde, um diesen wieder zu reduzieren.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) gibt zu bedenken, dass eine Ausschilderung der Leipziger Straße in Richtung Innenstadt zur Entlastung wenig bringe, da immer mehr Autofahrer sich von ihrem Navigationssystem leiten lassen. Diese wählen den kürzesten Weg.

Herr Stadtrat Kraneis (SPD-Fraktion) hebt positiv hervor, dass die Maßnahmen des Lärmaktionsplanes alle mit Terminen hinterlegt seien. Er möchte wissen, was unter der in der Maßnahme 2 – Evaluierung des Verkehrsentwicklungsplanes - aufgeführten Forderung nach „umweltverträglichen Verkehrsarten“ zu verstehen sei.

Herr Weber (sachkundiger Einwohner) erinnert an den LkW-Verkehr auf der Mühlenstraße.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) informiert, dass derzeit das SRV 2008 ausgewertet werde. Dieses Ergebnis und die neuen Netzberechnungen mit einem Planungshorizont von 2020 sollen als Grundlage dienen, sich im Ausschuss über die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Verkehrsentwicklungsplanes zu verständigen.

Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion) möchte wissen, ob eine Schallschutzmaßnahme in diesem Jahr für die Bergstraße/Leipziger Straße geplant sei. Er gibt zu bedenken, dass die wenigsten Leute in Häuser ziehen wollen, die sich an Haupteinfallstraßen befinden. Solche Häuser könne man nur als Schallschutzwand stehen lassen.

Frau Bürgermeisterin Wesseler erläutert, dass der Eigentümer der Gebäude hinter den drei ruinösen Gebäuden eine Schallschutzwand errichten möchte. Hierfür liege bereits ein Bauantrag vor. Man müsse sich nur noch über die Gestaltung einig werden. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite sei die Stadt Chemnitz bei der Erlangung der Handlungsfähigkeit bezüglich des Einvernehmens aller Eigentümer oder des Erwerbs der Grundstücke durch die Stadt vorerst gescheitert.

Herr Stadtrat Zschocke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) gibt Herrn Möstl Recht, dass keiner in Häuser an Haupteinfallstraßen ziehen möchte. Allerdings liege dies an der schlechten Straßenraumgestaltung.

Frau Bürgermeisterin Wesseler erinnert, dass an der Leipziger Straße auch eine Straßenbahntrasse geplant sei.

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Ulbrich (CDU-Ratsfraktion)** nach der Zietenstraße antwortet **Frau Bürgermeisterin Wesseler**, dass zur Entlastung der Zietenstraße eine andere Verkehrslenkung vorgenommen wurde.

Frau Kühnel (Abteilungsleiterin Abt. 36.1) fügt hinzu, dass man bei der Zietenstraße stufenweise vorgehen müsse. Die durch das Tiefbauamt durchgeführten Maßnahmen haben bisher zu einer Einsparung von ca. 5 dB geführt.

Die von **Herrn Stadtrat Reinshagen (Fraktion FDP)** nachgefragte Höhe der reinen Kosten der Lärmschutzmaßnahmen kann **Frau Kühnel (Abteilungsleiterin Abt. 36.1)** nicht beziffern.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) fügt hinzu, dass es der Stadt Chemnitz gelingen müsse, die Prioritäten der Maßnahmen des Lärmaktionsplanes in den jeweiligen Haushaltsplan einzubinden.

Herr Uberschär (sachkundiger Einwohner) kann nicht verstehen, dass beim Anliegen einer Buslinie in einem Wohngebiet, keine Tempo-30-Zone eingerichtet werden könne.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) verweist auf die Abstimmung mit der CVAG zur Sicherung des ÖPNV. Dies sei Beschlusslage. Eine Rücknahme sei zwar möglich, aber man müsse zuerst über die Konsequenzen nachdenken.

Beschluss B-464/2009

Der Planungs- und Umweltausschuss beschließt:

1. Der Entwurf des Lärmaktionsplans in der Fassung vom September 2009 wird als Fachplan gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.
2. Die Maßnahmevorschläge 1. bis 14. werden in der in Anlage 3 zu dieser Vorlage formulierten Fassung bestätigt und zur öffentlichen Auslegung vorgesehen.
3. Weitere punktuelle Belastungen durch Verkehrslärm werden in der zweiten Stufe der Lärmaktionsplanung erfasst bzw. im Rahmen von Konzepten und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung betrachtet.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(7 Ja-Stimmen)**

5 Beratungsvorlage an den Planungs- und Umweltausschuss

- 5.1 Integriertes Klimaschutzprogramm der Stadt Chemnitz, Teil Klimawandel und Klimafolgen
Vorlage: BR-006/2010 Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
-

Herr Dr. Scharbrodt (Amtsleiter Amt 36) leitet in die Beratungsvorlage ein.

Frau Dr. Schneider und Frau Gottschalk (C & E Consulting und Engineering GmbH) stellen das Integrierte Klimaschutzprogramm der Stadt Chemnitz, Teil Klimawandel und Klimafolgen mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation vor.

Dabei gehen sie auf folgende Schwerpunkte ein:

1. Integriertes Klimaschutzprogramm
2. Klimadiagnose und Klimaprognose
3. Schutzgut- und Betroffenheitsanalyse
4. Gefährdungsanalyse und Maßnahmen

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) bemängelt die unterschiedliche Intensität der Betrachtung der Schutzgüter. Man müsse jeden einzelnen Punkt hernehmen und schauen, wie der Bürger zum Klimaschutz beitragen könne. Dazu biete er auch die Unterschätzung des Agenda-Beirates an.

Herr Stadtrat Zschocke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sagt, dass die Auswahl der Auszüge aus dem Klimaschutzprogramm nicht immer richtig getroffen sein könnte. Die Detailschärfe biete aber sicherlich die Gesamtbetrachtung. Er hoffe, dass die Stellschrauben im Klimaschutzprogramm, welches später zur Beschlussfassung stehe, richtig beschrieben werden. Herr Zschocke fragt sich, ob der Chemnitzer Stadtrat im Hinblick auf den Klimaschutz überambitioniert sei.

Herr Dr. Scharbrodt (Amtsleiter Amt 36) versichert, dass es nicht an der Ambition liege. Das Umweltamt habe sich bemüht, das Thema Klimaschutz aufzugreifen und darzustellen. Problematisch sei allerdings die Personalsituation im Amt.

Herr Bürgermeister Runkel betont, dass der Stadtrat keinesfalls überengagiert sei. Allerdings werden dem Umweltamt neben den Beschlüssen des Stadtrates auch weitere Zwänge auferlegt. Das hat zur Folge, dass die Anforderungen an das

Umweltamt nicht mit der Leistungsfähigkeit übereinstimmen.

Herr Stadtrat Kraneis (SPD-Fraktion) kann der Diskussion nicht folgen, da der Stadtrat nicht das Umweltamt sondern die C& E Consulting und Engineering GmbH mit der Erarbeitung des Integrierten Klimaschutzprogrammes beauftragt habe. Das Amt sei nur Koordinator. Außerdem möchte er wissen, wann die eigentlich für Dezember 2009 versprochene Vorlage zum Stand des Energienetzwerkes eingebracht werde.

Herr Stadtrat Zschocke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bemängelt die fehlende Kommunikation zwischen Rat und Verwaltung bei der Umsetzung von Beschlüssen.

Herr Bürgermeister Runkel räumt ein, dass es beim Energienetz an der Kommunikation mangelte. Anders sei dies beim Klimaschutzprogramm. Hier wurde Ende des Jahres 2008 über den Grund der Verzögerung informiert.

Herr Dr. Scharbrodt (Amtsleiter Amt 36) informiert, dass das Energienetzwerk am 25.02.2010 eingebracht werde.

Herrn Stadtrat Kraneis (SPD-Fraktion) erschließt sich die Logik der Reihenfolge der Berichterstattung über Klimafolgen und Klimaschutz nicht. Er bittet die Verwaltung und das Ingenieurbüro C & E Consulting und Engineering GmbH die Beratungsvorlage zum zweiten Teil möglichst frühzeitig in das Gremium einzubringen. Vor allem sei es notwendig, die Klimaschutzmaßnahmen konkret zu beschreiben.

6 Informationsvorlage an den Stadtrat

6.1 Finanzcontrolling per 30.09.2009 einschließlich Abrechnung des 2. HSK Vorlage: I-042/2009 Einreicher: Dezernat 2/Amt 20

Frau Bürgermeisterin Wesseler korrigiert auf schriftlichen Hinweis von **Herrn Hecker (sachkundiger Einwohner)** in der Anlage 1, Seite 8, vorletzter Abschnitt der Vorlage den Ausdruck „Wohnungsbaugesellschaft“ in „Wohnungsgenossenschaft“.

Zu diesem Tagesordnungspunkt besteht seitens der Ausschussmitglieder **kein Informationsbedarf**.

7 Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

Frau Bürgermeisterin Wesseler schlägt vor, in Hinblick auf die Tagesordnung und die anwesenden, wartenden Gäste nicht über den aktuellen Stand zur Umsetzung des Konjunkturprogrammes für Investitionen in Kommunen zu informieren.

Dieser Vorschlag wird **von allen Ausschussmitgliedern mitgetragen**.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) fragt, ob der Erhalt des Rückforderungsbescheides für die Erneuerung des Heizkessels in der Grundschule Euba ein Einzelfall sei.

Frau Bürgermeisterin Wesseler versichert dies. Da der Auftrag noch nicht veranlasst gewesen sei, könne er komplett storniert werden. Man versuche die Mittel im Bereich Schulen durch Neubeantragung von Aufstockungsbedarfen umzuverteilen.

8 Verschiedenes

8.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Mühlmann (Leiter Straßenbauamt Chemnitz) und Herr Fass (Abteilungsleiter Planung) informieren über den Sachstand des Weiterbaus des Südverbundes IV.

Ergebnisse dabei waren:

- Weiterführung des Südverbundes erfolgt in 3 Planungsabschnitten
- Anschlüsse des Südverbundes an die Stadt Chemnitz durch die Verknüpfung mit der Augustusburger Straße und der Dresdner Straße
- Gesamtkosten des Baus dieser Anschlussstellen belaufen sich auf 37,5 Mio. €
- Zeitverzögerung der Baumaßnahme aufgrund technischer Planung und Umweltplanung
- angestrebter Baubeginn 2012
- Beteiligung des Ausschusses bei der Konzeption der Ausgleichsmaßnahmen
- Kosten der Verknüpfung des Südverbundes mit der Eubaer Straße werden mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht vom Bund übernommen, da die Verkehrswirksamkeit in Frage gestellt wird. Bilaterale Klärungen werden angestrebt.

Sowohl die **Ausschussmitglieder** als auch **Herr Bär (Mitglied des Ortschaftsrates Euba)** sprechen sich deutlich für den Anschluss der Ortschaft Euba an den Südverbund aus.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) stellt die folgenden Arbeitsschritte zum SEKo aufgeteilt nach Quartalen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Außerdem werde die Aufgabenstellung der Konzepte im Frühjahr 2010 zur Diskussion gestellt.

Frau Bürgermeisterin Wessler informiert, dass je eine schriftliche Stellungnahme an alle Ausschussmitglieder von **Herrn Ploch (Amtsleiter Amt 60)** zum Thema Anwendung der VwV Brachflächensanierung und von **Herrn Dr. Scharbrodt (Amtsleiter Amt 36)** zum Thema Energiepreis ausgereicht werden.

8.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) fragt, ob der Verwaltung das Schreiben von Frau Allenberg bezüglich der Baugenehmigung für Parkplätze im Bereich Ammonstraße/Künzelmannstraße durch die Chemnitzer Sieglungsgemeinschaft vorliege. Er schlägt vor, Kontakt mit der Bürgerinitiative aufzunehmen und Vorort mit den Bürgern und der Siedlungsgemeinschaft eine einvernehmliche Lösung zu suchen.

Frau Bürgermeisterin Wessler wird auf dieses Angebot zurückkommen.

Herr Stadtrat Möstl (SPD-Fraktion) möchte wissen, ob die Firma, welche auf der Matthesstraße eine Kletterhalle plane, schon einen Bauantrag gestellt habe.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) kenne dazu bisher nur einen positiven Bauvorbescheid.

- 9 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)** und **Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion)** bestimmt.

* * *

Frau Bürgermeisterin Wesseler schließt die Sitzung.

29.01.2010 gez. Wesseler
Datum Wesseler
 Vorsitzende
 des Ausschusses

04.02.2010 gez. Scherzberg
Datum Scherzberg
 Mitglied
 des Ausschusses

01.02.2010 gez. Drechsler
Datum Drechsler
 Mitglied
 des Ausschusses

22.01.2010 gez. Antkowiak
Datum Antkowiak
 Schriftführerin